

Erhebt sich... die deutsche Nation... die deutsche Nation...



Unter den... die deutsche Nation... die deutsche Nation...

Demokratie und Freiheit

Nr. 522 Ausgabe für Berlin 53. Jahrgang Sonntag, 2. November 1924

Zum demokratischen Parteitag.

Der Begrüßungsabend im Reichstag.

c. c. Den Auftakt des demokratischen Parteitages bildete der feierliche Begrüßungsabend im Reichstag. Schon lange vor dem...

Die heutige Tagung in Berlin.

Genst ist die Stunde, in der der außerordentliche Parteitag der Deutschen demokratischen Partei heute in Berlin zusammentritt. Absolut zuberst...

Dr. Ludwig Haas (Karlsruhe).

Wir stehen vor einem schweren Kampf. Dem schwersten, der wohl bei einer Wahl im Deutschlands Zukunft gekämpft...

Die große Kundgebung im Sportplatz.

Als Auftakt des Parteitages findet heute nachmittags um 5 Uhr im Sportplatz eine große Kundgebung der Demokraten statt. In dieser größten Halle Berlins werden die...

Die Millionäre im Glasfassen.

Die entschleierte Steuergeheimnisse. — Die Induktion der Reporter. — Was Milliardäre und Millionäre dem Staate zahlen. — Die Steuertribune der Bühnen- und Filmkünstler. La Jollette.

Akabeltelegramm unseres Korrespondenten Dr. Max Jordan.

La Jollette, 1. November.

La Jollette ist natürlich wieder einmal das Karneval. Nach kurz vor Schluss der letzten Kongresszeit verhalf er einem Gesetze zur Annahme, das bestimmte, die Einkommensteuer...

Borgestern geschah es. Das Schicksal in Washington ließ befremdlich, daß in Ausführung des besprochenen Gesetzes die Einkommenssteuerlisten dem Publikum von...

Anfangs mochte man den eigenen Augen nicht trauen. Männer, die gemeinhin für den Vermögensgiganten in den Vereinigten Staaten gerechnet wurden, waren in den Listen mit verhältnismäßig recht bescheidenen Beträgen vertreten: ein John Pierpont Morgan mit 98 000 Dollars, ein Thomas Lamont mit 47 000, ein James Speyer mit 66 000, ein Frank Vanderlip mit 56 000, der Stahlkönig Schwab mit 29 000, der Zeitungsfürst Hearst mit 40 000. Kurz, eine Uebertragung nach dem anderen. Alle diese, die offenbar auch andere Namen, so der jüngere John Rockefeller, dem die Steuerbehörde im letzten Jahre die runde Summe von 7 1/2 Dollar-Millionen abgezweigt hat, der Staatssekretär des Schatzamtes in Washington, Mellon, dessen Steuerbuch rund 1200 000 Dollars betrug, und Henry Ford, der dem Staate aus seinem 10-Dollar-Millionen-Jahreseinkommen 2 1/2 Millionen abliefern mußte. Aber die überwiegende Mehrzahl der Großverdiener im Dollarsland scheint doch nicht gar so lustig in Millionen mühen zu können, wie tho man of the street bisher geglaubt hatte. Vielleicht hat man ihnen unrecht getan und sich einer Ueberbetreibung schuldig gemacht, wenn man sie in den Rang der Großkapitalisten einreihet, deren Wollensfröhen immer weiter in den Himmel wuchsen und deren Sackes von Woche zu Woche aufgeschüttet werden mußten? Schwere zu fragen!

Wie aber sieht's mit dem Großverdiener im Reiche der Kunst? Eine Menge bekannter Namen stehen uns auf. Mark Twain, die Filmdiva, die sich vor wenigen Wochen in allen Hauptstädten Europas umhertreiben ließ, hat 2400 Dollars Einkommenssteuer bezahlet, ihr Gatte, Douglas Fairbanks, scheint also im Kompagniegeschäft dieser Götze den Löwenanteil davonzutragen, denn ihm wurden für denselben Zeitraum 225 000 Dollars abgenommen. Jackie Coogan ist mit der heischen Summe von 505 Dollars vertreten, Fredor Schallerstein mit 39 000 Dollars. Kurz, das Bild ist bei allen Berufsgruppen etwa daselbe: Steuerzahler scheint eine allgemeine unerbittliche Beschäftigung zu sein. „Qui bono?“ fragt sich nun jedermann. Diejenigen, die mit repetitablen Ziffern in den Listen erscheinen, sind wütend, denn die unmittelbaren Folgen der Veröffentlichung sind eine Flut von Bittbriefen, häßliche Bemerkungen der feilen Nachbarschaft und bösherrliche Forderungen nach Geld. Und die Regierung von Seiten der Angeklagten. Die andern, denen mehrere Glanznamen aus der Dollarkrone gebühren...